

# Ironman-Profi Christian Ritter auf der Flucht

Jag den Fuchs: Beim Markkleeberger Team-Triathlon war Profi-Triathlet Christian Ritter der Gejagte. Mit einer Minute Vorsprung ging er als Einzelstarter im Staffelwettbewerb auf die Strecke. Nach 300 Metern Schwimmen, einer Radrunde von zehn Kilometern um den See und drei Kilometern Laufen musste der Siebte der Ironman-EM in Frankfurt sich schließlich der Mannschaft um den Bundesliga-Triathleten Per Bittner geschlagen geben.

Die Idee mit dem Fuchsschwanz hatte Jörg Weise, der aus einer Reiterfamilie stammt und deshalb mit der Hetzjagd bestens vertraut ist. „Leider konnte ich keinen Fuchsschwanz mehr auftreiben. Ich habe schon überlegt, einem Kuscheltier meines Neffen den Schwanz abzuschneiden“, erzählte der Veranstalter schmunzelnd. Schließlich habe er sich aber doch für die konfliktärmere Variante entschieden und ersetzte den Fellbüschel durch eine Fahne.

Und auch wenn es erst kurzfristig bekannt wurde: Darauf, dem Ironman den „Fuchsschwanz“ abzunehmen, waren viele heiß. Umso glücklicher war Weise, dass Ritter ganz ohne Gage an dem Wettkampf teilgenommen hat. Der Göthewitzer vom Triathlon Team Mitteldeutschland nutzte das Ereignis als Wiedereinstieg nach einer Trainingspause. Dem Sieg trauert er nicht hinterher: „Es war für alle eine Spaßveranstaltung. Dass ich gegen die Staffeln antrete, war als Gag gedacht. Aber ich hätte gedacht, dass die Minute Vorsprung erst nach dem zweiten und nicht schon nach dem ersten Wechsel aufgeholt wird.“

Der Preis für das siegreiche Team Fahrrad Preisser, zu dem neben Bittner auch Ulrich Naumann und Sebastian Clemen gehören, ist ein Trainingstag mit dem Langstrecken-Profi. Ob die Mannschaft den Gewinn selbst einlöst oder an den nächsten weitergibt, steht noch in den Sternen. Bittner und Ritter trainieren ohnehin gelegentlich gemeinsam und haben mit Patrick Eder auch denselben Coach. „Es geht eher darum, dass Einsteiger mal schauen können, wie Christian trainiert, ihn kennen lernen und einen Tag mit ihm verbringen“, sagte Jörg Weise. Ein aggressives Training von 3,8 km Schwimmen, 180 km Rad und einem Marathon, wie Moderator Roman Knoblauch es aus Spaß über die Lautsprecher angekündigt hat, soll es nicht werden. *Frauke Sievers*